

Hochschulbericht

Allgemeine Angaben

Studiengang	429 - Biotechnologie
Gasthochschule	Göteborgs Universitet
Zeltraum	Wintersemester 2013/2014
Name d. Verf.	
eMail-Adresse:	
Telefon / Mobile:	

Betreuende Personen

An der Gasthochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

An der Heimathochschule

Name:	
Mail:	
Telefon:	

Vorbereitung

(Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Organisation des Auslandssemesters hat sich als unkompliziert erwiesen.

Nach der Zusage durch Nancy Falke erfolgt die Anmeldung an der Uni in Göteborg online. Neben dem Bewerbungsformular müssen eine Notenübersicht und eine Liste mit den Kursen, welche noch nicht in der Leistungsübersicht stehen, eingereicht werden. Die englischsprachige Notenübersicht gibt es bei HELIOS und bei der Übersetzung der anderen Kurse hilft das Fakultätsservicebüro.

Zusätzlich sind vor der Reise zwei Dokumente bei Frau Voigt abzugeben, das Learning-Agreement und eine Annahmeerklärung für das Stipendium.

Fachliche Organisation des Studienaufenthalts

(Kurs-Wahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Anfang Mai konnten die Kurse gewählt werden. Informationen zu dem Angebot sind dabei auf der Internetseite der Uni zu finden. Es wird eine recht große Auswahl an englischsprachigen Masterkursen angeboten, die auch von internationalen Bachelorstudenten belegt werden dürfen. Allerdings gibt es in Göteborg den Studiengang Biotechnologie nicht, sodass Vorlesungen aus den Bereichen Biologie und Chemie besucht werden müssen.

Die volle Anrechnung der Kurse in Hamburg ist deshalb leider auch nicht möglich.

Schließlich habe ich mich für die Kurse "Advanced Functional Genomics" und "Advanced Bioinformatics" entschieden, welche jeweils einen Umfang von 15 CPs hatten. Beide Kurse bestanden hauptsächlich aus Vorlesungen, kleinen Präsentationen und Hausarbeiten sowie vielen Computerpraktika. Die Kurse waren eher forschungsorientiert ausgerichtet und entsprechend musste eine ganze Reihe an wissenschaftlichen Publikationen gelesen und diskutiert werden. Der Stundenplan war dabei jedoch entspannter als in Hamburg und einige Themen waren mir bereits aus Mathe, Info und Mobi bekannt. Beide Kurse haben mir gut gefallen und das Niveau war nach fünf Semestern an der HAW passend.

Unterkunft

(Suche, Mietpreise, Adressen, die helfen bei der Suche)

Zusammen mit der Anmeldung an der Uni in Göteborg kann man sich auch um einen Platz im Studentenwohnheim bewerben. Die Zimmer sind teurer als in Deutschland, dafür aber auch recht gut ausgestattet, mit Badezimmer und häufig eigener Küche. Zu empfehlen ist Olofshöjd, welches noch am günstigsten ist und eine recht zentrale Lage hat. Wer bei der Vergabe der Zimmer kein Glück hat, muss eventuell länger nach einer privaten Unterkunft suchen. Sehr hilfreich sind dabei die Internetseiten von Bopjats und Blocket. Viele Göteborger vermieten Zimmer zur Untermiete an Studenten. Richtige WGs sind jedoch eher selten.

Alltag und Freizeit

(Lebenshaltungskosten, Bank/Kontoeröffnung etc.)

Schweden ist für etwas höhere Lebensmittelpreise bekannt. Wenn man etwas auf die Angebote achtet und bei den Diskountern wie Lidl, Netto oder Willys einkauft ist der Unterschied aber nicht so schlimm. Außerdem sind die preiswerten Afterwork-Büffets zu empfehlen, die vor allem freitags angeboten werden.

Besonders praktisch ist, dass die meisten Geschäfte auch sonntags geöffnet haben und dass man wirklich überall mit Kreditkarte bezahlen kann. Ein schwedisches Bankkonto habe ich nicht benötigt.

Fazit

Das halbe Jahr in Schweden war eine unvergessliche Zeit. Göteborg ist eine gemütliche und wunderschöne Stadt mit einem großen Angebot an Cafés, Kneipen und Kultur. Mit der Straßenbahn ist man schnell am Meer oder im Grünen.

Es war spannend das Studium an einer anderen Universität zu erleben. In Schweden werden zum Beispiel alle Professoren mit „DU“ angesprochen und bei wirklich jeder Vorlesung gibt es eine Kaffeepause.

Während des Auslandssemesters habe ich viele Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und neue Freundschaften geschlossen. Zudem konnte ich mein Englisch und Schwedisch verbessern, mich persönlich und natürlich fachlich weiterentwickeln.

Auch wenn man dafür ein zusätzliches Semester in Kauf nehmen muss würde ich jederzeit wieder nach Göteborg fahren.

ein paar besondere Tipps

Da die Stadt sehr beliebt bei internationalen Studenten ist, sollte man sich bei der Wohnungssuche und Dingen wie der Anmeldung zum Sprachkurs nicht allzu viel Zeit nehmen.

Und versucht so viel wie möglich zu reisen! Stockholm und Oslo sind mit dem Zug in nur gut drei Stunden zu erreichen. Der Reisveranstalter Scanbalt organisiert unter anderem Touren nach Nordschweden, Finnland und ins Baltikum.

Ort, Datum

Unterschrift

